

# AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE SRI LANKA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER  
MÄRZ 2018



Eine Information des  
AußenwirtschaftsCenters New Delhi  
W [wko.at/aussenwirtschaft/in](http://wko.at/aussenwirtschaft/in)

Wirtschaftsdelegierter  
**Dr. Oskar Andesner**  
T +91 11 43 63 50 20  
E [newdelhi@wko.at](mailto:newdelhi@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/lk](http://wko.at/aussenwirtschaft/lk)

Head Office:  
Dr. Robert Luck  
T +43 (0)5 90 900-4429  
E [aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

🐦 [twitter.com/wko\\_ac\\_del](https://twitter.com/wko_ac_del)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

[flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Sri Lanka (Gesamtjahr 2017)

- **Staatliche Neuverschuldung und Schuldenstand hoch in Relation zur Wirtschaftsleistung**
- **Durchschnittswirtschaftswachstum rund 5% in den nächsten Jahren prognostiziert**
- **Reformbemühungen und IWF-Hilfen dämpfen Auswirkungen von Dürre, Überschwemmung und Dengue-Epidemie**
- **Österreichisches Handelsdefizit mit Sri Lanka hat sich 2017 vergrößert**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015*	2016*	2017**	2018**
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	80,61	81,32	86,124	92,41
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	11.912	12.532	13.23	14.110
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	20,7	20,8	20,9	21,0
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	4,8	4,4	4,1	4,8
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	4,6	4,5	7,1	5,2
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	4,3	4,3	4,5	4,4
Wechselkurs der Landeswährung SLRs zu USD; 1 USD = in SLRs <sup>7</sup>	144,06	149,80	152,85	160,82
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar <sup>8</sup>	10.547	10.310	11.406	12,384
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar <sup>9</sup>	18.935	19.400	21.27	23.429

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup> 65. Rang

\* Wirtschaftsjahr 1. April– 31. März (2016 = 1. April 2016 – 31. März 2017 – Definition EIU folgend)

\*\* Schätzungen

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2016
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	42,536	-13,1	48,938
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	83,331	+12,7	73,911
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	5	+/-0	5
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	18	+29	14

Österreichische Direktinvestitionen<sup>15</sup>, Stand 2017 k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen<sup>16</sup>: Stand 2017: k.A.

Direktinvestitionen aus Sri Lanka in Ö<sup>17</sup>, Stand 2017: k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Sri Lanka<sup>18</sup> Stand 2017: k.A.

Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2017<sup>19</sup>: 89. Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank, GDP 2016

<sup>11-12</sup> Quelle: Statistik AUSTRIA

<sup>13-14</sup> Quelle: Statistik AUSTRIA, für die Jahre 2016 und 2015

<sup>15-18</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

<sup>19</sup> Quelle: Statistik Austria

## • 1. Wirtschaftslage

### **Wirtschaft dank Reformbemühungen und IWF weitestgehend stabil**

Sri Lankas makroökonomische Leistung blieb 2017 trotz Naturkatastrophen und Herausforderungen aufgrund Reformbemühungen des Landes und Unterstützung des Internationalen Währungsfonds weitgehend zufriedenstellend. Im Jahr 2016 war Sri Lanka von der schlimmsten Dürre seit vier Jahrzehnten betroffen, die bis 2017 andauerte. Im Mai 2017 erlebte Sri Lanka die schlimmsten Überschwemmungen seit 14 Jahren, was den Ausbruch einer Dengue-Fieber Epidemie zur Folge hatte. Die Reisproduktion ging um 53% zurück und es gab signifikante Rückgänge bei wichtigen Exportgütern wie Tee und Kautschuk. Trotz Anstieg der Tee und Kautschukernte im zweiten Quartal 2017 führten Überschwemmungen zu weiteren Einbußen in der Landwirtschaft, vor allem die Reisproduktion blieb weiter stark eingeschränkt.

Die Zentralbank von Sri Lanka (CBSL) hat in der jüngeren Vergangenheit eine eher restriktive Geldpolitik betrieben, um der Gefahr einer Abwertung der Sri Lanka-Rupie entgegenzuwirken. Damit sollte sichergestellt werden, dass Sri Lanka weiterhin seinen Fremdwährungsschulden nachkommen kann. Jedoch hat die Zentralbank Anfang 2017 eine Änderung im Inflationsziel verkündet, dessen Korridor nunmehr zwischen 4% und 6% liegt, was einen größeren Spielraum für eine mögliche Abwertung der Sri Lanka Rupie gewährt.

### **Inflation eingedämmt**

Der CPI (Consumer Price Index) lag im Jahr 2014 mit einem Jahresdurchschnitt von 1,4% so niedrig wie lange nicht mehr. Dieser im Vergleich zu den anderen asiatischen Ländern geringe Preisanstieg, stellte sich im Nachhinein betrachtet als Einmaleffekt heraus. 2015 hat sich die Inflation wieder auf 4,6% gesteigert und 2016 betrug sie 4,5%.

Im November 2016 wurde die Mehrwertsteuer von 11% auf 15% erhöht, was auch den Inflationsdruck weiter erhöhte. Dies führte im Vorjahr zu einer Preissteigerung von 7,1%. In den Folgejahren wird wieder von einer sinkenden Inflationsrate, die sich um die 5% bewegen sollte, ausgegangen.

Das Parlament verabschiedete ein neues Einkommenssteuergesetz, um das Steuersystem effizienter und gerechter zu gestalten und Ressourcen für Sozialprogramme zu schaffen. Im Juli 2017 fand die zweite IWF-Überprüfung der sri-lankischen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen statt, dessen Erfolg zur Auszahlung der dritten Geldspritze von USD 167,2 Mio. führte.

### **Sri Lanka lukrierte annähernd USD 170 Mio. von IWF**

Der Zinssatz von Krediten für Sri Lanka ist für europäische Verhältnisse hoch. Der durchschnittliche Kreditzinssatz lag im Jahr 2016 in Sri Lanka bei 10,5 %, was eine deutliche Erhöhung im Vergleich zu 2015 bedeutet. Damals lag der durchschnittliche Kreditzinssatz bei 7%. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, wobei Expertinnen und Experten von einem Zinssatz von rund 12% für 2018 ausgehen.

### **Neue Vision für 2025: Versöhnung und verantwortungsvolle Staatsführung**

Die Regierung führt Steuerreformen durch, modernisiert die öffentliche Finanzverwaltung, erhöht die Investitionstätigkeit und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit. Am 4. September 2017 wurde die „Aktion 2025“ gestartet. Demokratie und integratives und gerechtes Wachstum sollen gestärkt, eine Versöhnung zwischen den Bevölkerungsgruppen vorangetrieben sowie eine verantwortungsvolle Staatsführung gewährleistet werden.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Neue Machtverteilung zugunsten Parlaments wahrscheinlich**

Die momentane Regierungskoalition hält mehr als 2/3 der Stimmen und hat sich selbst auch die Ausarbeitung einer neuen Verfassung zum Ziel gesetzt, die unter anderem auch ein zentrales Wahlversprechen von Staatspräsidenten Maithripala Sirisena – die Abschaffung des Präsidialsystems – beinhalten soll. Diese Verfassungsreform hätte eine Umverteilung der Macht des Präsidenten zugunsten des Parlaments zur Folge.

Die Koalition besteht aber aus den traditionell zwei größten Parteien in Sri Lanka, die seit langem in Konkurrenz stehen, jedoch nach der letzten Wahl keine andere Möglichkeit als die Zusammenarbeit auf Grund des Ergebnisses hatten. Die SLFP (Sri Lanka Freedom Party), deren de facto Parteiführer der jetzige Präsident Sirisena ist, und die United National Party (UNP) müssen aber die nationale Versöhnung nach dem jahrelangen Bürgerkrieg vorantreiben, die den Verfassungsprozess verlangsamen könnte.

### **Lokalwahlen 2018**

Sri Lankas Regierungspartei hat bei den diesjährigen Lokalwahlen im Februar 2018 eine große Niederlage erlitten. Vorab zeichnete sich bereits ein haushoher Sieg der bis vor kurzem noch völlig unbedeutenden Sri-lankischen Volksfront ab. Die Oppositionspartei unter der Führung des 2015 abgewählten Präsidenten Mahindra Rajapaksa hat die Mehrheit der Bezirke des Inselstaats gewonnen und holte mehr Stimmen als die Regierungskoalition von Präsident Maithripala Sirisena und Premierminister Ranil Wickremesinghe zusammen.

Das Wahlergebnis hat das Machtgefüge ins Wanken gebracht. Eine weitere Schwächung der seit Monaten zerstrittene Regierungskoalition aus Sirisenas SLFP und der Vereinten Nationalpartei (UNP) von Premierminister Wickremesinghe ist wahrscheinlich. Weiters ist davon auszugehen, dass der Altpräsident bei den nächsten nationalen Wahlen im Jahr 2020 die Regierung direkt herausfordern wird, falls dies nicht bereits früher geschieht. Er forderte bereits die Auflösung des Parlaments und Ausrufung von Neuwahlen. In jedem Fall ist Sri Lankas vormals starker Mann nach dem fulminanten Comeback bei den Lokalwahlen wieder eine politische Größe, mit der gerechnet werden muss.

### **Neue Handelsabkommen geplant**

Sri Lanka steht vor der Herausforderung die Handelsbeziehungen sowohl mit China als auch mit Indien aufrechtzuerhalten und auszubauen, während es gleichzeitig gilt, westliche Länder nicht vor den Kopf zu stoßen. Das Verhältnis zu China könnte unter den Zinszahlungen, die Sri Lanka im Zuge mehrerer chinesischer Infrastrukturkredite zu zahlen hat und die einen großen Teil der Staatsausgaben ausmachen, leiden. Ökonomische und diplomatische Beziehungen zu Indien hingegen scheinen sich trotz Verzögerungen des Handelsabkommens ETCA (Economic and Technology Cooperation Agreement) zu verbessern. Sri Lanka versucht darüber hinaus zu einem großen Warenumschlagsplatz zu avancieren. Im Jänner 2018 wurde bereits ein Freihandelsabkommen mit Singapur unterschrieben. Außerdem sind weitere Handelsabkommen im Laufe der Jahre 2018-2022 geplant.

### **Analyse und Prognose**

### **Mit Ende des IWF-Programms höheres Haushaltsdefizit befürchtet**

Behält die Regierung ihre Haushaltsdisziplin, die von IWF-Programm gefordert wird, weiter bei, so ist von einem schrumpfenden Schuldenberg Sri Lankas auszugehen.

Das gesamte Haushaltsdefizit soll sich im Jahr 2018 auf USD 78,8 Mrd. und 2019 auf USD 77,8 Mrd. verringern. Es wird jedoch befürchtet, dass mit Ende

des IWF-Programms die Regierung politischem Druck nachgeben wird, Ausgaben zu erhöhen und somit das Haushaltsdefizit wieder zu vergrößern.

**Florierender Tourismus soll Leistungsbilanzdefizit langsamer steigen lassen**

Ein Überschuss im Dienstleistungsverkehr-zurückzuführen auf den expandierenden Tourismussektor-sollte dazu beitragen, dass steigende Leistungsbilanzdefizit einzudämmen. Auf Grund der stabilen politischen Lage in den letzten Jahren ist der Tourismus – v.a. auch aus Europa – stark gewachsen. In der touristischen Hauptsaison gibt es mittlerweile auch Direktflüge der AUA nach Colombo aus Wien. Im März 2018 kam es in der Stadt Kandy zu Gewaltausbrüchen gegen Muslime, in Folge derer der Ausnahmezustand verhängt wurde. Durch diese Entwicklungen wurde das positive Image Sri Lankas etwas beschädigt. Es wird zu beobachten sein, wie mit dieser Episode weiter umgegangen wird.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

**2017 Handelsbilanzdefizit erneut vergrößert**

Der Vergleich der Zahlen aus 2016 mit denen des Jahres 2017 zeigt eine Zunahme der Importe aus Sri Lanka um 12,7%. Gleichzeitig sanken die Exporte nach Sri Lanka um 13,1%, dies ergibt ein Handelsbilanzdefizit von rund EUR 41 Mio.

Während Österreich 2017 Waren im Wert von circa EUR 42,5 Mio. nach Sri Lanka exportierte, wurden Waren im Wert von knapp EUR 83,5 Mio. importiert. Somit steht dem Exportvolumen ein doppelt so großes Importvolumen gegenüber. Der Rückgang der Exporte 2017 bedeutet auch, dass Sri Lanka im österreichischen Länder-Exportranking vier Plätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückfällt (Platz 89 im Jahr 2017). Trotz Zunahme des absoluten Importvolumens rutscht Sri Lanka auf Platz 69 im Importranking ab.

**Importe von mechanischen Geräten verdoppelt**

Verantwortlich für den starken Anstieg der Importe aus Sri Lanka ist vor allem die Produktgruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ mit einem Wachstum von über 100% auf rund EUR 5,6 Mio. Auch die größte Produktgruppe „Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt“, die rund ein Drittel der Importe ausmacht, konnte um mehr als 15% auf EUR 28,3 Mio. zulegen. Ebenso wuchs „Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel, Sportgeräte und Zubehör“ um rund 26% auf ca. EUR 12,2 Mio.

**Synthetische oder künstliche Stapelfasern bleiben – trotz leichten Rückgangs – größte Exportproduktgruppe**

Die Abnahme des Exportvolumens im Jahr 2017 lässt sich durch den 25%igen beziehungsweise 22%igen Exportrückgang in den beiden größten Produktgruppen „synthetische oder künstliche Stapelfasern“ und „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ erklären.

Langfristig wird sich aber Sri Lanka für Österreich zu einem immer wichtigeren Exportmarkt entwickeln. Für einen kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufschwung in Sri Lanka sprechen vor allem das relativ hohe BIP Wachstum, aber auch die geringe Arbeitslosigkeit und die steigende Arbeitsproduktivität.

**Aktivitäten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA werden Österreich in Sri Lanka weiter positionieren.**

Österreichische Unternehmerinnen und Unternehmer können von dem wirtschaftlichen Aufschwung im Land vielseitig profitieren, nicht zuletzt auch durch Teilnahme an Projekten, die von Seiten internationaler Finanzierungsorganisationen unterstützt werden. Sri Lanka ist auch Empfänger von Soft Loans aus Österreich, die über die OeKB abgewickelt werden, was österreichischen Unternehmen Chancen eröffnet.

Österreichische Unternehmen haben in Sri Lanka bereits etliche Projekte erfolgreich abgewickelt und das AußenwirtschaftsCenter New Delhi berät Sie gerne bei Ihren konkreten Vorhaben!

Anfang Mai 2016 fand eine erfolgreiche Marktsondierungsreise nach Sri Lanka unter der Leitung des WKÖ Vizepräsidenten Dr. Richard Schenz (10. Mai – 14. Mai 2016) statt, die vom AußenwirtschaftsCenter New Delhi organisiert wurde. 15 österreichische Firmen, die teilweise bereits am Markt engagiert sind, nahmen an dieser Reise teil, deren Kernstück das Sri Lanka – Austria Economic Forum war, bei dem es zu vielen interessanten Kontakten und Gesprächen kam. Seither sind auch der Wirtschaftsdelegierte und sein Stellvertreter regelmäßig in Sri Lanka gewesen, um die Interessen der österreichischen Wirtschaft zu vertreten.

**Nehmen Sie an der Wirtschaftsmission 2018 teil**

2018 ist von 23.5 - 25.5 wieder eine Wirtschaftsmission nach Colombo geplant. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem AußenwirtschaftsCenter New Delhi.

Wir sind auch abseits unserer Veranstaltungen regelmäßig in Sri Lanka vor Ort, um österreichische Interessen zu vertreten und verfügen über ein lokales Netzwerk, das Sie vor Ort unterstützen kann.

Einen guten Überblick über unsere geplanten Veranstaltungen und Schlagzeilen finden Sie unter [www.wko.at/aussenwirtschaft/lk](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/lk).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei Veranstaltungen und sind für Sie jederzeit bei Fragen unter +91 11 43 63 50 20 oder [new-delhi@wko.at](mailto:new-delhi@wko.at) zu erreichen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

